

MÜNCHNER KREIS

Vorstandssitzung am 22.04.2004

(Ergebnisniederschrift)

Anlagen:	Programmentwurf	"Telekommunikation und die globale wirtschaftliche Entwicklung"
	Programmkonzept	"Alles "e""
	Veranstaltungskonzept	"eHealth"

Am 22.04.2004 fand unter Leitung von Prof. Picot die 93. Vorstandssitzung statt. Es haben teilgenommen Dr. Dutiné, Prof. Eberspächer, Dr. Jung, Dr. Kleinfeld (Gast), Herr Ostrowski, Prof. Picot, Herr Tillmann, Herr Wulf (Gast), Prof. Witte und Herr Gehrling.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Protokoll der Vorstandssitzung am 03.11.2003
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte
4. Mitgliedschaftsangelegenheiten
5. Jahresabschluss 2003
6. Verschiedenes

Zu TOP 1: Protokoll der Vorstandssitzung am 03.11.2003

Das Protokoll der Vorstandssitzung am 03.11.2003 wurde festgestellt.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Tagungsbände

Der Tagungsband "Sicherheit und Schutz in der Informationsgesellschaft" (18.09.2003) ist vor einigen Tagen im Hüthig Verlag Heidelberg erschienen, der Tagungsband der Fachkonferenz "Breitband-Perspektiven" (04.11.2003) erscheint im Juni 2004 im Springer Verlag Heidelberg und der Tagungsband "Open Source" (05.02.2004) erscheint voraussichtlich im August 2004 im Hüthig Verlag.

Veranstaltung "eMobilty und Arbeitswelt" des BMWA

Prof. Picot berichtete, dass das BMWA (Dr. Goerdeler) die Veranstaltung (2-tägig, am 15. und 16.09.2004 in Berlin) plant. Dabei sollen Ergebnisse von Projekten des BMWA zum mobilen Arbeitsplatz und good practice Beispiele präsentiert werden. Ziel ist die Darstellung der Auswirkungen der zunehmenden Mobilität, die elektronisch gestützt möglich ist, auf Organisationsstrukturen, Arbeitswelt, Qualifikationsanforderungen etc.. Mitveranstalter sind der MK, die FhG und die DIHK. Die Federführung liegt bei Prof. Spath (Fraunhofer IAO, Stuttgart). Prof. Picot arbeitet im Programmausschuss mit und hat einen Vortrag übernommen. Darüber hinaus soll als Leistung des MK der MK-Einladungsverteiler auf eigene Kosten bedient werden. *(Die Veranstaltung wurde inzwischen wegen der terminlichen Kollision mit einer Veranstaltung auf den 01.02. und 02.02.2005, alternativ am 31.01./01.02.2005, verschoben.)*

USA-Aufenthalt von Prof. Picot von August 2004 bis April 2005

Prof. Picot nimmt von Ende August 2004 bis April 2005 eine Gast-Professur, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung finanziert wird, in Washington D.C. wahr. Er wird in dieser Zeit seine Funktion als Vorsitzender des MK-Vorstands weiterführen. Für den MK ergibt sich dadurch eine aussichtsreiche Möglichkeit vielfältige Kontakte in den USA zu knüpfen und die

Internationalisierung seiner Arbeit voranzutreiben. Am Ende seines Aufenthalts plant Prof. Picot ein Deutsch-Amerikanisches Symposium zu organisieren, dessen Themenschwerpunkt ein Vergleich der Telekommunikationsentwicklung in den USA und Europa sein könnte. Der Vorstand nimmt den Bericht zum USA-Aufenthalt zustimmend zur Kenntnis. Er begrüßt die dadurch mögliche Verstärkung der USA-Kontakte des MK. Dr. Dutiné, Dr. Kleinfeld und Herr Ostrowski bieten die Nutzung ihres Kontaktnetzwerkes in den USA an.

Vertretung von Siemens im MK und Vorstand

Dr. Jung, jetzt Aufsichtsrat-Vorsitzender der MAN AG, scheidet zur nächsten Mitgliederversammlung am 23.11.2004 aus dem Vorstand aus, er bleibt aber persönliches Mitglied. Dr. Kleinfeld ist bereit, bei der nächsten Mitgliederversammlung (23.11.2004) als Stellvertretender Vorsitzender zu kandidieren und bereits vorher als Gast im Vorstand mitzuarbeiten.

Vertretung von Alcatel im MK und Vorstand

Herr Bernhardt ist nicht mehr im Vorstand der Alcatel, sein Nachfolger ist Herr Hutter. Nachfolger von Herrn Bernhardt im MK ist Herr Wulf. Herr Wulf ist bereit, bei der nächsten Mitgliederversammlung für den Vorstand zu kandidieren und bereits vorher als Gast im Vorstand mitzuarbeiten.

Vertretung der Holtzbrinck-Gruppe im MK und Vorstand

Dr. Grisebach hat die Verlagsgruppe Holtzbrinck verlassen und ein eigenes Unternehmen „Grisebach und Partner“ gegründet. Als Nachfolger wurde vom Unternehmen Herr Dr. Salat vorgeschlagen. Dr. Salat wird künftig als Gast zu den Vorstandssitzungen eingeladen. Er wird gebeten, bei der nächsten Mitgliederversammlung für den Vorstand zu kandidieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Gehrling berichtete, dass Herr Kulzer zur Verbesserung der Pressekontakte ein Kammingespräch des Vorstandes mit Vertretern von führenden Presseorganen (Manager Magazin, Focus, Spiegel, Handelsblatt etc.) vorschlägt. Das Gespräch sollte im Juni 2004 mit ca. 10 Pressevertretern stattfinden. Dabei sollten möglichst von Prof. Picot und Prof. Eberspächer geplante Veranstaltungen, insbesondere eHealth und eHome, erläutert werden. Es geht um eine emotionale Besetzung dieser Themen durch den MK.

Der Vorstand hält grundsätzlich eine Verbesserung von Pressekontakten über Informationsgespräche für sinnvoll. Wegen der Konkurrenz unter den einzelnen Presseorganen und auch zwischen den Journalisten sollten solche Gespräche aber einzeln mit Vertretern renommierter Presseorgane geführt werden. Der Vorstand bittet um ein Exposé über die geplanten Initiativen bei der MK-Pressearbeit.

Zu TOP 3: Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte

Digital Rights Management

Prof. Picot zog ein positives Resümee der heutigen Fachkonferenz "Digital Rights Management". Die Vorträge waren durchweg sowohl hinsichtlich ihres fachlichen Gehalts als auch hinsichtlich des Vortrags von hoher Qualität. Die Veranstaltung war mit 230 Teilnehmern gut besucht.

Broadcast-Mediendienste

Herr Tillmann, der auch die wissenschaftliche Leitung der Konferenz hat, erläuterte kurz das Programm. Bei der Fachkonferenz am 17.06.2004 in Berlin soll das Spannungsfeld zwischen

technischen Möglichkeiten und politisch möglicher Nutzung deutlich werden. Die Medienpolitik behindert den Markt seit langem durch eine Überregulierung der Medienszene. Dies gilt insbesondere für DAB, das in Deutschland, obwohl hier wesentliche technische Beiträge dazu geliefert wurden, noch nicht eingeführt ist, während es in anderen Ländern gut funktioniert. Hier ist die Politik, vor allem die Bundespolitik, gefordert.

Telekommunikation und die globale wirtschaftliche Entwicklung

Prof. Eberspächer berichtet vom aktuellen Stand der Vorbereitungen der Konferenz, die am 15.07.2004 in Berlin in der Repräsentanz der Deutschen Telekom AG stattfindet (*siehe Anlage*). Von dem für die Key Speech bisher vorgesehenen Redner, Mr. Yoshio Utsumi, gibt es noch keine Reaktion auf die Anfragen (zwischenzeitlich Absage). Als Alternative ist Mr. Adama Samassékou (ebenfalls ITU) eingepplant. Der Kontakt zu Francisco Gómez Alamillo als Vertreter Südamerikas kam bisher nicht zustande, Hoffnung besteht jedoch noch (zwischenzeitlich Zusage). In diesem Panel bereits zugesagt hat Ms Shafika Isaacs. Für das Abschlusspanel hat Herr Wulf zugesagt. Es ist vorgesehen, Sam Pitroda ggf. im Panel "Politische Erfahrungen und Herausforderung" zu plazieren. Für die einzelnen Referenten wird das Programm Vortragstitel enthalten.

Zur thematischen Strukturierung der Einzelvorträge wird vom PA eine Themensammlung zur Vorinformation für alle Redner erstellt. Die Redner werden gebeten, zu den sie betreffenden Punkten eine Aussage zu machen. Diese Thesen sollen entsprechend den Aussagen der Vortragenden überarbeitet werden und daraus Statements des Münchner Kreises generiert werden, die evtl. von Prof. Picot bei der Vorbereitungskonferenz für den nächsten World Summit on Information Society in Tunis eingebracht werden. Die Veranstaltung ist als Mitgliederkonferenz geplant, persönliche Einladungen sind möglich. Es werden also nur Mitglieder und die von Mitgliedern vorgeschlagenen weiteren Personen eingeladen.

Zur Kostenfrage berichtete Herr Gehrling, dass nach Mitteilung von Dr. Quadt die Kosten von Veranstaltungsraum, Konferenztechnik und Catering von der Deutschen Telekom AG übernommen werden. Die Übernahme der Kosten für die Referenten und ggf. Dolmetscher sowie für die Einladungsaktion wird vom MK erwartet.

Vom Vorstand wurden noch folgende Vorschläge gemacht bzw. Festlegungen getroffen:

- Über die Mitglieder hinaus sollten auch die Politik und die Bundesministerien vertreten sein.
- Evtl. könnte ein führender Politiker (Schröder, Clement, Köhler?) für den Einführungsvortrag gewonnen werden.
- Eine dem Thema angemessene Medienberichterstattung könnte über das Hauptstadt-Studio der ARD organisiert werden. Namen von Ansprechpartner nennt Herr Tillmann.
- Der MK übernimmt die Kosten für die Referenten (Reisekosten, Hotel, Honorar).
- Die Veranstaltungssprache sollte Englisch sein, wegen der überwiegend aus dem englischen Sprachraum stammenden Referenten. Die Kosten für die Dolmetschung werden vom MK nicht übernommen.

Medienvernetzung im intelligenten Haus

Prof. Eberspächer berichtete, dass die Messe München während der SYSTEMS einen Raum für diese Konferenz bereitstellen und den MK bei der Werbung für die Veranstaltung unterstützen wird. Der Münchner Kreis wird jedoch wie gewohnt Programmverantwortlicher und Veranstalter sein. An den nachfolgenden Tagen finden die Münchner Medientage statt. Die Veranstaltung des MK passe gut zur Messe, weil die SYSTEMS Computing und Medienvernetzung in den Mittelpunkt stellt. Es sei deshalb geplant, die zunächst vorgesehene

Verbindung mit der Veranstaltung "Alles "e"" zu einem zweitägigen Kongress am 23. und 24.11.2004 aufzuheben und zwei getrennte Fachkonferenzen am 19. Oktober 2004 in Verbindung mit der SYSTEMS und am 24. November 2004 in Verbindung mit der Mitgliederversammlung 2004 (am Vorabend der Konferenz) durchzuführen. Dr. Jung wies auf die terminliche Kollision mit der BITKOM Hauptversammlung hin, die am gleichen Tag im ICM stattfinden soll. Inzwischen hat sich ergeben (Gespräch von Herrn Gehrling mit der Projektleitung SYSTEMS), dass die BITKOM Veranstaltung am 19.10.2004 um 15 Uhr beginnt und am Abend mit einem Empfang zu Ende geht. Eine zeitliche Koordinierung mit nur geringer Überschneidung erscheint möglich. Das Ende der MK-Fachkonferenz ist für 16.00 Uhr geplant.

Voice-over-IP

Am Abend des 23. November 2004 findet die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Es ist geplant, am Nachmittag davor eine Mitgliederkonferenz zum Thema "Voice-over-IP" mit ein oder zwei Referaten (geschäftliche, regulatorische, technische Sicht) und anschließender Diskussionsrunde durchzuführen. Im Carrier-Bereich ist Voice-over-IP derzeit ein ganz wichtiges Thema. Bei der Behandlung des Themas sollen nicht technische Aspekte, sondern die Anwendung im Vordergrund stehen. Vor allem auch Regulierungsfragen werden behandelt. Ein Programmentwurf wird bei der nächsten Vorstandssitzung vorgelegt.

Alles e

Prof. Eberspächer berichtete anhand des Programmkonzepts (Tischvorlage) über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die nun selbständige Veranstaltung am 24.11.2004 (*siehe Anlage*). Der derzeitige Arbeitstitel der Veranstaltung lautet: "Alles "e"" mit dem vorläufigen Untertitel "Der Mensch in einer digitalisierten Welt". Gegliedert wird die Konferenz in vier Blöcke: Vision 2014, Realität 2004, Herausforderungen bis 2014, Softskills bei den Herausforderungen (Kulturelle Differenzen, Technische Akzeptanz, Wertediskussion). Geplant ist, den ersten Teil (Vision 2014) in einem Kino abzuhalten. Beim Wechsel der Tagungsteilnehmer in den nahe liegenden Konferenzsaal könnte mit an Badges von Tagungsteilnehmern angebrachten Smart Labels ein Bewegungsprofil erstellt und später (anonymisiert) gezeigt werden. Denkbar ist auch der erneute Einsatz des Audience Interaction Systems (wie bei der Veranstaltung open source), um von den Teilnehmern ein "vorher/nachher"-Meinungsbild aufzustellen, um festzustellen, wie die Vorträge die Meinung der Zuhörer verändert haben.

Aus dem Vorstand wurde angeregt, im Rahmen der Einführungsveranstaltung im Kino einen Kurzfilm zu zeigen, wie 14 - 15jährige mit modernen Kommunikationsmitteln umgehen. Dabei sollte auch auf die Unterschiede in den verschiedenen Regionen Europa, USA und Korea eingegangen werden.

eHealth - Elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen

Prof. Eberspächer erläuterte das Veranstaltungskonzept (*siehe Anlage*). Das Konzept ist eine strukturierte Sammlung von zu behandelnden Aspekten eines sehr umfangreichen Themas. Es ist eine zweitägige Veranstaltung im Februar 2005 geplant, noch vor einer anderen großen eHealth-Tagung (von der Siemens AG organisiert) in München. (*Inzwischen wurde für den 17. und 18. Februar 2005 ein Veranstaltungsraum in München reserviert.*) Bei der Diskussion des Status Quo sollten insbesondere die Anwender zu Wort kommen. Z.B. hat die Schweizer Firma TMS ein sehr bedeutendes weltweites Netzwerk für kardiologische Befundung über remote expert consultation aufgebaut. Bei dem Thema "Lösungsstrategien und Konzepte" sind die Geschäftsmodelle von großer Bedeutung, denn alle am Gesundheitswesen Beteiligten werden nur dann auf eHealth umschwenken, wenn sie einen ökonomischen Vorteil für sich sehen. Interessant bei den Geschäftsmodellen sind auch die Finanzierungsmodelle. Das letzte

Thema "Gesellschaftliche Aspekte, Sicherheit und Datenschutz" sollte in Form einer Panel Diskussion abgehalten werden.

Es wurden folgende Anregungen gegeben bzw. Festlegungen getroffen:

- Prof. E. Reinhardt, der Leiter des Bereichs Medizintechnik der Siemens AG, sollte vortragen. Er gilt als international anerkannter Experte der Medizintechnik.
- Der Kongress sollte insgesamt international ausgerichtet werden.
- Wegen dem gerade für die Medizintechnik wichtigen regulatorischen Rahmen sollte erwogen werden, den Kongress in Berlin durchzuführen.
- Erwogen werden sollte auch, ob das Thema in einer Fachkonferenz im Rahmen des Röntgenkongresses in Wien durchgeführt werden sollte. Beim Röntgenkongress in Wien handelt es sich um die wichtigste europäische Veranstaltung der Radiologen, die erfahrungsgemäß wegen der großen Datenmengen, die bei ihnen anfallen, für technische Innovationen bei der Datenverarbeitung sehr aufgeschlossen sind. Der Kongress hat auch eine große Ausstrahlung in die osteuropäischen Länder. Im Rahmen des Kongresses findet eine Ausstellung statt.
- Zielgruppe sind vor allem auch Klinikchefs. Es sollte deshalb eine Veranstaltung am Wochenende erwogen werden.

Deutsch-Amerikanisches Symposium über Telekommunikationsentwicklung

Dieses Symposium könnte für Frühjahr 2005 von Prof. Picot im Rahmen seines USA-Aufenthalts vorbereitet werden. Konkrete Festlegungen lassen sich allerdings erst treffen, wenn Prof. Picot geeignete Kontakte in den USA knüpfen konnte, also erst im Herbst 2004. Veranstaltungsort wäre Washington. Der Vorstand begrüßt die Durchführung eines solchen Symposiums und sieht es als geeignete Maßnahme zu Verbesserung der Präsenz des MK in den USA.

Deutsch-Japanisches Symposium

Das Symposium 2005 soll wegen des Deutschlandjahres in Japan in Tokyo stattfinden, obwohl Tokyo bereits 2003 Veranstaltungsort war und wegen des vereinbarten Wechsels der Veranstaltungsorte dieses Mal München an der Reihe wäre. Der Vorstand ist damit einverstanden. Die Interessen des MK für die bei dem Symposium 2005 zu behandelnden Themen sind Mobiltelefonie, die Zukunftsszenarien des MITI, eHealth und Mobilfunk der vierten Generation

Deutsch-Chinesisches Symposium

Angesichts des enorm zunehmenden Wettbewerbsdrucks spricht sich der Vorstand gegen ein solches Symposium aus, das der chinesischen Seite vor allem Türen öffnen würde.

Zu TOP 4: Mitgliedschaftsangelegenheiten

Neue Mitglieder

Der Vorstand beschloss die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:

- Prof. Dr.-Ing. Klaus **Diepold**, Technische Universität München
- Prof. Dr. Rüdiger **Grimm**, Technische Universität Ilmenau
- Dr. Klaus **Hofmann**, Detecon International GmbH, Bonn
- Dr. Klaus **Kleinfeld**, Siemens AG, München
- Prof. Dr. Dodo **zu Knyphausen-Aufseß**, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Prof. Dr. Helmut **Krcmar**, Technische Universität München
- Dr. Christoph **Kurpinski**, Deutsche Telefon- und Marketing Services AG, Mainz

- Prof. Dr. Franz **Lehner**, Universität Passau
- Prof. Dr. Paul **Müller**, Technische Universität Kaiserslautern
- Prof. Dr. Hubert **Österle**, Universität St. Gallen
- Prof. Dr.-Ing. Jörn **Ostermann**, Universität Hannover
- Prof. Dr. Gert **Siegle**, Bosch Management Support GmbH, Leonberg
- Dipl.-Ing. Rainer **Wiedmann**, argonauten360 GmbH, München
- Dipl.-Kfm. Holger **Wolff**, Beck et al. Projects GmbH, München
- Alf Henryk **Wulf**, Alcatel SEL AG, Stuttgart

Ausgeschiedene Mitglieder bzw. gekündigte Mitgliedschaften

Prof. Johann P. **Fritz**
Dr. Hermann **Krämer**
Rainer **Liebich**
Prof. Dr. Reinhard **Ricker**
Dipl.-Kfm. Werner **Strohmayer**

Zu TOP 5: Jahresabschluss 2003

Herr Gehrling erläuterte den Entwurf des Jahresabschlusses 2003, der Tischvorlage war:

Einnahmen (667.433 Euro, minus 10,3% gegenüber 2002) und Ausgaben (663.147 Euro minus 9,6% gegenüber 2002) sind im Jahre 2003 jeweils gefallen, wobei sich insgesamt ein Überschuss von fast 4.285 Euro ergab. Der Rückgang der Einnahmen ist vor allem durch einen Rückgang des Spendenaufkommens im Jahre 2003 um ca. 86 Tsd. Euro (-14%) verursacht worden. Aus Teilnehmerbeiträgen wurden dagegen ca. 18 Tsd. Euro mehr Erlöst (+9,6%), was vor allem durch die finanziell erfolgreiche 2-tägige Veranstaltung "Mobil mit digitalen Diensten" im Februar 2003 erreicht werden konnte. Die Spendeneingänge lagen mit 516.167 Euro um 14% unter dem Vorjahresaufkommen des Jahres 2002. Das dennoch ein geringer Überschuss erzielt worden ist, liegt an den verminderten Ausgaben im Jahre 2003, allerdings sind hier noch nicht alle Veranstaltungen abgerechnet.

Bei den Ausgabepositionen fällt vor allem die Steigerung der Position "Personalkosten für die Geschäftsstelle" um 8% auf. Der Grund liegt in einer erhöhten Zahl von Überstunden und Hilfskräfteeinsatz, weil im Jahre 2003 im Vergleich mit 2002 mehr Veranstaltungen durchgeführt wurden (2003: vier 1-tägige, eine 2-tägige und das Dt.-Jap. Symposium, 2002: fünf 1-tägige Veranstaltungen). Die Kosten für die Veranstaltungen liegen im Jahre 2003 gegenüber 2002 um 75,7 Tsd. Euro (-19,2%) niedriger.

Die Vermögenslage und der Spendeneingang lassen erwarten, dass die Vorhaben des Jahres 2004 finanziert werden können.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Weitere Sitzungstermine des Vorstandes im Jahre 2004 sind:

- Montag, den 19. Juli 2004, 17.00 bis 19.00 Uhr, mit anschließendem Essen.
- Dienstag, den 23. November 2004, 13.00 bis 15.00 Uhr.

Telekommunikation und die globale wirtschaftliche Entwicklung

Einfluss der weltweiten Verbreitung neuer Technologien

Roundtable des MÜNCHNER KREISES

Donnerstag 15. Juli 2004

Repräsentanz der Deutschen Telekom, Berlin

Programm Stand 28. April 2004

** in Vorbereitung*

#Zusage

Zeit

10:00 **Begrüßung**

Prof. Arnold Picot[#]

10.10 **Einführung**

Moderation des Roundtable

Dr. Klaus Kinkel [#]

10:25 **WORLD SUMMIT ON INFORMATION SOCIETY (WSIS)**

Keynote der ITU

Adama Samassékou,
President of PrepCom
of WSIS, President of
the African Academy
of Languages*

11.00 **Politische Erfahrungen und Herausforderung**

Dr. Uschi Eid,
Parl. Staatssekretärin
im BMZ[#]

Importance of development efforts to grow emerging markets

Alan Rossi, Weltbank[#]

Diskussion

Dr. Jürgen Wilhelm,
DED[#]

12:30 Mittagessen

13:30 **TECHNOLOGIEDIFFUSION UND GLOBALE WISSENSVERNETZUNG** Prof. Heather Hudson,
University of San
Francisco[#]

Sam Pitroda,
WorldTel*

Francisco Gómez
Alamillo, AHCET[#]

Shafika Issacs,
SchoolNet Africa[#]

(Teresa Peters
Ethan Zuckerman
Iqbal Quadir)

Diskussion

15:00 Kaffeepause

15:30 **TECHNOLOGIE- UND WISSENSDIFFUSION ALS
HERAUSFORDERUNG AN DIE PLAYER AM ITK-MARKT**

Christopher Schläffer,
Deutsche Telekom[#]

N.N., Telefónica,
Vodafone oder France
Telecom

Rudi Lamprecht,
Siemens[#]

Alf Henryk Wulf,
Alcatel[#]

Diskussion

17:30 **Schlusswort**

Dr.Kinkel oder Prof.
Picot

17:45 **Empfang**

5. Entwurf

Kongress des MÜNCHNER KREISES
23./24. November 2004
München

Programmkonzept für einen Tag eines zweitägigen Konferenz
Stand 13.01.04/04.02.04

2. Tag alles „e“

Arbeitstitel für den ersten Teil der Konferenz: „Medienvernetzung im intelligenten Haus“
für den zweiten Teil: „Die unsichtbaren Helfer – der Mensch in intelligenter Umgebung“

Motto:

Die Umwelt in die Lage versetzen, den in ihr handelnden Menschen zu unterstützen

ZEIT	THEMA	KONKRETE LÖSUNGEN ETC.	REFERENT	KÜMMERER
09.00	Vision, Story, SF-Filmausschnitte etc.	Was wird dies für den Menschen (auch als „User“) bedeuten?	N.N.	Holtel v. Reden
(30)	Einstieg und Anknüpfung an den 1. Tag des Kongresses			
09.30	Keynote / Szenario			
(30)		Ambient Intelligence	Encarnaçao, FhG-IGD (zugesagt)	Unbescheiden
10.15	Technische Voraussetzungen	(Übersicht:)		Kühn
30	Networking	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ubiquitous Computing / grid computing / ▪ Navigations-Ortungsfragen ▪ Networking (mobile, wireless, ad-hoc, fixed) ▪ selbstorganisierende Funknetze (Sensornetze) 	N.N. (Mattern !, ETH) (Fokus)	Eberspächer
(
(30)	Technologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eGrains / eDust 	N.N (IBM)	Neuhäuser

ZEIT	THEMA	KONKRETE LÖSUNGEN ETC.	REFERENT	KÜMMERER
	Hardware (im Zeithorizont von 5-6 Jahren)	(Zero Power Sensoren)		
	Sollte möglichst implizit einbezogen sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardisierung ▪ eSmog ▪ 		
11.00	Kaffeepause			
11.30	Gesellschaftliche Herausforderungen <i>oder</i> Der Mensch als Auf- und Mittelpunkt technischer Systeme (soziokulturelle Voraussetzungen und Lösungsansätze)			N.N.
(45)	Adaptive MM-Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Usability-Fragen ▪ Mensch-Maschine-Schnittstelle, multimodale Interaktion 	<i>Wahlster (DFKI)</i>	<i>Eberspächer</i>
(45)	Akzeptanzfragen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ User Modelling ▪ Technikakzeptanz 	N.N. <i>(Soziologe mit Technikaffinität)</i> <i>Müller, Uni Freiburg</i>	<i>Kühn</i>
(45)	politische Randbedingungen Gesellschaftliche Behinderungen <i>(evtl. 3. Vortrag, dann werden die anderen kürzer)</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedrohungs-, Überwachungsängste ▪ Privacy, Security ▪ R.N. ▪ 	N.N. <i>Rannenberg, Uni Frankfurt</i>	
13.00	Mittagspause			
14.00	Anwendungen (gespiegelt am jeweiligen Usermodell)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Context-Aware (Mobile) Terminals 	N.N. <i>E. Aarts, Philips</i>	

ZEIT	THEMA	KONKRETE LÖSUNGEN ETC.	REFERENT	KÜMMERER
			<i>Rothermel (Uni Stuttgart)</i>	
(30)	Awarenesstechnologie	<ul style="list-style-type: none"> Sensoren (beispielsweise für BAN) "Tragbare" Computer für BAN 	<i>N.N. Ingwersen Siemens Med-Tech</i>	
(30)	Machine2Machine	<ul style="list-style-type: none"> Tracking Devices Smart Devices to Smart Everyday Objects 	<i>N.N. EU-EMBASSY</i>	<i>Unbescheiden</i>
(30)	Entertainment Edutainment	<ul style="list-style-type: none"> Selforganized Appliances Mobile Mixed Reality Endgeräte Head mounted displays 	<i>"Griechische Aktivitäten" N.N. (Siemens)</i>	<i>Unbescheiden</i>
15.30	Kaffeepause (Nachfrage bei den Konferenzteilnehmern zu Anwenderfreundlichkeit ggf. mit AIS)			
16.00	"Geschäftsmodelle ??"		<i>(Panel?)</i>	<i>Doebelin</i>
	<div style="border: 1px solid black; background-color: yellow; padding: 5px;"> <p>Unklarer Zustand Bislang keine konkreten Ansprechpartner. Ggf würde der Bereich kleiner und der Diskussionszeitraum größer werden. Anderes Panelthema: Wieviel ist ein (künftiger) Nutzer bereits, derartige Dienste sich kosten zu lassen..</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> ISP (user centric services) Mobile Service Provider Health&Care-Services Content-Provider (z.B. Mobile Mixed Reality im Tourismus) Multimodale Interaktionsfähige Endgeräte FID 	<i>N.N. N.N. N.N. N.N. N.N.</i>	
17.00	Diskussion			
17.30	Auswertung der Nachfrage bei den			

ZEIT	THEMA	KONKRETE LÖSUNGEN ETC.	REFERENT	KÜM- MERER
	Kongressteilnehmern (AIS)			
17.45	Schlussbetrachtungen		<i>Picot</i>	
18.00	Ende des Kongresses			

Teil-Programmausschuss („eUmgebung“).

A. Picot (LMU München)
 J. Eberspächer (TU München)
 J. Mohn (Bertelsmann)
 M. Unbescheiden (FhG IGD)
 P. J. Kühn (Uni Stuttgart)
 S. Döblin (network-economy)
 S. Holtel (vpe)
 H.-P. Quadt (Dt. Telekom)
 Ph Kulzer (Handelsblatt)
 W. v. Reden (FhG HHI)
 R. Raschke, (Fujitsu)
 W. Neuhäuser, (IBM)
 J. Speidel, (Uni-Stuttgart)

Programmmentwurf

Fachkonferenz „Mit IT die Zukunft des Gesundheitswesens gestalten“ (Arbeitstitel)

Termin Anfang 2005 (2-tägig)

Keynotes

- Optimierung der Gesundheitsversorgung als soziale Aufgabe (Politik)
- Gesundheitswesen in der Wissensgesellschaft

Status quo

- Behandlung, Nachsorge, Prävention aus Sicht verschiedener Beteiligter im GW (Krankenkasse, Vertragsarzt, Krankenhaus)
- Anforderungen
-

Lösungsstrategien und Konzepte

- Internationale Sicht (Europa, USA, Kanada) und Struktur der Gesundheitsversorgung
- Telematik-Infrastruktur und Gesundheitskarte
- Integrierte Versorgung
- IT-unterstützte Prävention
- Geschäftsmodelle
-

Integrierte Gesundheitsversorgung / Disease Management Programme

- Leitlinien/Behandlungspfade für häufige chronische Erkrankungen
- Workflow-Optimierung im Krankenhaus und sektorübergreifend
- Ökonomische Aspekte
-

Projektbeispiele (4 oder 2x4, ggf. 10 min pro Beispiel)

- Telemedizinische Nachsorge zur Verkürzung von Liegezeiten in Kliniken
- Telemedizinanwendungen in Homecare, z.B. bei Chronikern
- Verbesserung der Versorgung in ländlichen Räumen durch Telemedizin
- Telemetrieanwendungen, mobile Patientenüberwachung
- Drahtloses Auslesen von Sensoren im Körper
-
-

Technologie

- Anwendungen der Mobilkommunikation (GSM, DECT, WLAN, etc.)
- Anwendung von Spracherkennungs- und Dialogsystemen
- ASP-Dienste für Patientenakte etc.
- Expertensysteme, kontextbasierte Strukturen, Verknüpfungen, Filterung
- Mehrdimensional optimierte Medikation, individuelle Arzneimittel (?)
- Flächendeckender Breitbandzugang – Techniken, Aufwand, Kosten
- Sicherheit und Verfügbarkeit der Netzinfrastruktur

Weitere künftige Anforderungen

- Zugriff auf Patientendaten im Notfall mittels Gesundheitskarte/Heilberufsausweis
- Automatischer Notruf bei Verkehrsunfällen mit präziser Übermittlung von Orts- und Kontextkoordinaten
- Ad-Hoc Networking in Katastrophenfällen zur Koordination von Rettungsaktivitäten
- Navigationsunterstützung für Behinderte (Blinde) durch Anwendung von orts- und kontextbasierten Diensten
-

Gesellschaftliche Aspekte, Sicherheit und Datenschutz

- Höhere Lebenserwartung
- Bessere (und aufwendigere?) medizinische Versorgung
- Stärkung der Eigenverantwortung des Menschen
- Datenschutz: Segen oder Behinderung optimaler Versorgungsstrukturen ?
- Sicherstellung der Qualität
- Zugangsverfahren zu sensiblen Daten
- Authentifizierung durch Biometrie
- Anforderungen des Datenschutzes
- Ganzheitliche Sicherheit (physikalische und IT-Sicherheit)
- Nutzung statistischer Daten für die Planung von Gesundheitssystemen, Vorsorgeswerpunkten und Zulassung neuer Medikamente
-

Paneldiskussion t.b.d.

Programmausschuss eHealth

G. Braun	(Siemens)
J. Eberspächer	(TU München)
M. Holtel	(.....)
S. Holtel	(Vodafone)
P. Kühn	(Univ. Stuttgart)
R. Kulzer	(Handesblatt)
R. Leidl	(LMU München)
W. Neuhäuser	(IBM)
P. Quadt	(Deutsche Telekom)
T. Ramos-Martin	(Vodafone)
R. Raschke	(Fujitsu)
W. Seemayer	(Microsoft)
T. Sichert	(IABG)
U. Sieber	(MPI Freiburg)
R. Steinmetz	(TU Darmstadt)
H. Thielmann	(FhG)
M.-Th. Tinnefeld	(FH München)